

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 49.

Samstag den 23. April

1842.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Nr. 579. (1)

Nr. 992.

### Edictal - Citation.

Vom k. k. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibachs werden nachstehende, zur heurigen Militär-Stellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Bohnort	Haus-Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung
50	Andre Schwiegel	Sarsku	1	Tgg	1822	} legal abwesend
106	Lorenz Laschker	Stoschze	4	Teschza	"	
188	Johann Douschan	Unterschischka	27	Maria Verkünd.	"	
212	Barthl Jenko	St. Beith	1	St. Beith	"	
214	Johann Skaller	detto	23	detto	"	
83	Ant. Zimmermann	Bisovik	10	St. Peter	"	
139	Peter Babnig	Görtshach	3	Preska	"	
142	Johann Lozhnikar	Schlebe	16	detto	"	
144	Georg Vogatay	detto	26	detto	"	
146	Joseph Novak	Enigiza	11	detto	"	
156	Georg Hafner	Gostische	5	Zeyer	"	} illegal abwesend
187	Valentin Jenko	Unterschischka	17	Maria Verkünd.	"	
98	Franz Wippach	Podmolnik	21	Sostru	1821	
253	Lorenz Wostner	Toskozhello	10	St. Beith	"	
1	Joseph Raunichar	Laase	6	St. Helena	1820	
43	Anton Erjauz	Dobruinza	11	Tgg	"	
45	Caspar Glinshceg	Schelimle	9	Schelimle	"	
149	Franz Batko	Obersnizza	16	Zeyer	"	

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten sogewiß hierorts zu stellen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 20. April 1842.

Nr. 568. (2)

Nr. 67.

### Verlautbarung.

Bei dem Verwaltungsamte der hochfürstl. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland in Unterkrain wird am 12. Mai 1842 Vormittags 9 Uhr der, dieser Herrschaft sowohl von den Geräthern als Rectif-Wein-

gärtengründen, gebührende Weizehent im Gerätherberge, sammt denen dazu gehörigen Weingärten bei Hröllin und Schimeter, auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist, vom 1. Jänner 1842 angefangen, bis inclus. Ende December 1847, durch öffentliche Versteigerung im Amtlocale zu Pölland in Pacht überlassen.

— Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Pachtbedingungen täglich hieramts einsehen können. — Schließlich werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandrecht entweder gleich bei der Licitation, oder innerhalb des gesetzlichen Präclufivtermines von 6 Tagen, um so gewisser geltend zu machen, als später darauf keine Rücksicht genommen werden wird. — Verwaltungsamts der hochfürstlich Auersperg'schen Herrschaft Pölland am 11. April 1842.

3. 558. (3) ad Nr. 305.  
Concurs = Verlautbarung.

Zur Besetzung der Gerichtsdieners = Gehilfenstelle bei dem l. f. Bezirkscommissariate Ponowitz zu Wartenberg. — Bei diesem Bezirkscommissariate ist zu Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes ddo. 2. Februar 1842, Nr. 17059, die Gerichtsdieners = Gehilfenstelle mit dem sistimirten Gehalte jährlicher 144 fl. und Kleidungsbeitrag pr. 15 fl. zu besetzen. — Die Competenten um diese Bedienstung müssen der krainischen Sprache und des Lesens und Schreibens kundig seyn und haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit dem Tauffcheine, Sittenzeugnisse und mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und über angemessene Körperstärke documentirt, bis 12. Mai 1842 hieramts zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Ponowitz zu Wartenberg am 12. April 1842.

3. 593. (1)  
Licitations = Ankündigung.

Zur Sicherstellung der Rauchfangkehrerarbeiten in den hiesigen Militärgebäuden auf die nächstfolgenden vier Militärjahre, d. i. vom 1. November 1842 bis Ende October 1846, wird am 15. Juni 1842 im Amtlocale des k. k. Militär-Commando am alten Markt Nr. 21, um 9 Uhr Vormittag eine Miniendo-Licitation Statt finden, wozu die unternehmungslustigen Rauchfangkehrermeister mit dem Beisatze eingeladen werden, daß vor Beginn der Licitation das die Zulassung hiezu bedingende Badium, und zwar: für die Arbeiten in der Peters-Caserne mit 16 fl., im Militär-Spital mit 9 fl., dann im Erziehungs- und Sammelhaus und auf der Hauptwache mit 5 fl. zu erlegen seyn wird. Die Ersterer haben das Badium zur vollen Caution, welche in dem doppelten Betrage des Badiums besteht, zu ergänzen. — Von der k. k. Casern-Verwaltung Laibach am 22. April 1842.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 590. (1) Nr. 389.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Sever, Thomas Stifter, Dorothea Maichnitsch, Elisabeth Jordan, Jerny Peshig, Peter Jakula, Agnes Wirk, Michael Zörner und ihren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe Urban Hof von Uich mit der unterm 23. Februar 1842, Nr. 389, gegen sie angestrongten Klage um Verjährung und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner, sub Rectif. Nr. 13 dem Gute Kreutberg dienstbaren  $\frac{1}{3}$  Hube zu Uich intabulirten Forderungen, als: a) des Lorenz Sever aus dem Schuldbriefe vom 31. Juli, intab. 20. November 1799, pr. 130 fl. l. W.; b) des Thomas Stifter, aus dem Vergleiche vom 28. April 1795, intab. 28. Jänner 1800, pr. 106 fl. l. W.; c) der Dorothea Maichnitsch, aus dem Vergleiche ddo. 10. October 1798, intab. 21. Februar 1800, pr. 76 fl. l. W.; d) der Elisabeth Jordan, aus dem Vergleiche vom 10. October 1798, intab. 1. März 1800, pr. 16 fl. l. W.; e) des Jerny Peshig, aus dem Vergleiche vom 8. October 1799, intab. 8. März 1800, pr. 37 fl.; f) des Peter Jakula, aus dem Schuldbriefe vom 29. December 1795, intab. 20. März 1800, pr. 185 fl.; g) der Agnes Wirk, gebornen Zörner, aus dem Ehevertrage ddo. 29. October 1793, intab. 25. April 1800, für deren Heirathsgut, pr. 500 fl. l. W.; h) des Michael Zörner, aus dem Heirathsvertrage vom 30. Jänner 1796, intab. 5. Mai 1800, für dessen Erbtheil, pr. 400 fl. l. W., und i) der Ursula Zörner, gebornen Wirk, aus dem Heirathsvertrage vom 30. Jänner 1796, intab. 4. September 1800, pr. 700 fl., gebeten, und es sey zur Verhandlung hierüber die Tagsagung auf den 24. Juni 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Geklagten und ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Franz Smuk von Wier als Curator bestellt, mit welchem diese Streitsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen wissen werden, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 12. März 1842.

3. 580. (1) Nr. 745.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe es für nöthig befunden, dem Andreas Bouk aus Grasche,

über gepflogene Erhebung, die freie Vermögensge-  
bahrung zu benehmen, ihn als Verschwender zu  
erklären, und ihm über sein und seiner Angehö-  
rigen ausdrückliches Ansuchen den Dr. Johann  
Abazibiz in Laibach als Curator aufzustellen, wor-  
nach Jedermann, welcher mit Andreas Bouk was  
immer für Rechtsgeschäfte abzuschließen beabsichti-  
get, vor Schaden und Nachtheil gewarnt wird.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am  
2. April 1842.

3. 581. (1) **E d i c t.** Nr. 128.

Das Bezirksgericht Glödnig macht bekannt:  
Es sey in Folge Ersuchschreiben des hochl. k. k.  
Stadt- und Landrechtes ddo. 1. März und 16.  
April l. J., Nr. 1625 und 2881, zur Vornahme  
der öffentlichen Versteigerung der, zum Verlasse  
des Franz Paulitsch, Pfarrers zu St. Martin un-  
ter Großtaubenberg, gehörigen Fahrnisse, als: Pfer-  
de, Rüge, Getreide, Leinwand, Einrichtungs-  
stücke 2c. 2c., die Tagssagung in loco St. Martin  
auf den 9. Mai l. J., nöthigenfalls auch den dar-  
auf folgenden Tag anberaumat worden, wozu Kauf-  
lustige der zahlreichen Erscheinung wegen hiemit  
eingeladen werden.

Bezirksgericht Glödnig am 20. April 1842.

3. 570. (2) **E d i c t.** Nr. 559.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird  
hiemit der seit 30 Jahren, unbekanntem Aufent-  
haltes, abwesende Johann Kuschel von Forst  
mit dem Beisatze vorgeladen, daß er sich binnen  
einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hie-  
ber zu stellen, oder das Gericht oder den ihm in  
der Person des Sebastian Domietrovitsch aufge-  
stellten Curator von seinem Aufenthaltsorte in  
Kenntniß zu setzen habe, widrigens man nach  
Auslauf dieser Frist auf ferneres Ansuchen zur  
Todeserklärung schreiten würde.

R. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 23. März  
1842.

3. 569. (2) **E d i c t.** Nr. 562.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird be-  
kannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mi-  
chael Marold, Franz Pirz'schen Concursumassa, Ver-  
walters von Stadtberg, die öffentliche Feilbietung  
der zur Franz Pirz'schen Concursumassa gehörigen,  
den Herrschaften Thurnambart und Gurkfeld sub  
Berg-Nr. 277, 280, 750 und 754 dienstbaren Berg-  
realitäten bewilliget worden. Es werden zu diesem  
Ende zwei Feilbietungstagssagungen auf den 25.  
Mai und 25. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr  
in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Bei-  
satze angeordnet, daß die Veräußerung unter der  
Schätzung vor der Classification und vor ausge-  
tragenem Vorrechte nicht Statt finde. Die Schät-  
zung, der Grundbuchsextract und die Licitations-  
bedingnisse können hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 22. März  
1842.

3. 571. (2) **E d i c t.** Nr. 255.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird  
bekannt gegeben: Es habe Georg Schniderschitsch  
um Einberufung und sohinige Todeserklärung  
seines seit 32 Jahren verschollenen Verwandten,  
Anton Germouschel von Maledulle, gebeten. Da-  
her werde diesem und seinen Rechtsnachfolgern, Mi-  
chael Gerden von St. Veit als Curator aufgestellt,  
und Anton Germouschel hiemit aufgefordert, binnen  
einem Jahre sogewiß vor diesem Gerichte zu er-  
scheinen und sich zu legitimiren, oder sonst sei-  
nen Aufenthaltsort bekannt zu geben, widrigens  
er für todt erklärt und sein Vermögen, insbe-  
sondere seine Erbschaftsforderung pr. 200 fl. C.  
M., den sich legitimirenden Erben eingantwor-  
tet werden wird.

R. K. Bezirksgericht Sittich am 12. Februar  
1842.

3. 559. (3) **E d i c t.** Nr. 1551.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-  
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des  
Jacob Koschier von Franzdorf, in die Reassumi-  
rung der mit Bescheide vom 10. Juli 1841 be-  
williget gewesenen executiven Feilbietung der, dem  
Martin Nagode von Brood gehörigen, der Herr-  
schaft Loitsch sub Rect. Nr. 151 zinsbaren, auf  
1400 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen  
schuldigen 37 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und es  
seyen zu diesem Ende die Tagssagungen auf den  
20. Mai, 20. Juni und 20. Juli l. J., jedes-  
mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Brood  
im Hause des Schuldners mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß diese Realität bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung  
oder darüber, bei der dritten aber auch unter der  
Schätzung hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-  
extract und das Schätzungsprotocoll können hie-  
orts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 29. März 1842.

3. 555. (3) **E d i c t.** Nr. 1551.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt  
wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen  
des Anton Jeglicsch von Unterduplach, gegen Ja-  
cob Novak von Siegerdorf, pto. schuldigen 100 fl.  
c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem  
Pegtern gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. bewer-  
theten, dem Gute Duplach sub Urb. Nr. 22/a unter-  
thänigen Acker per terne zu Unterduplach ge-  
williget, und sey zu deren Vornahme drei Ter-  
mine, und zwar der 29. April, 24. Mai und 24.  
Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr  
im Orte der Realität mit dem Beisatze angeord-  
net worden, daß diese Ackerrealität nur bei der  
dritten Feilbietung unter der Schätzung hintan-  
gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, daß Schätzung-  
protocoll und der Grundbuchsextract können hier-  
amts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.  
K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 12. Jän-  
ner 1842.

3. 560. (3) Nr. 779.

**E d i c t.**

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und  
Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey die in der  
Executionsfache der Frau Helena Ratschisch, ge-  
gen Martin Bodnig, wegen 529 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c.,  
auf den 9. Mai, 9. Juni und 7. Juli l. J. an-  
geordnete, mit dem Edicte vom 20. Februar 1842,  
Z. 321, kund gemachte executiv Feilbietung der,  
dem Pöstern gehörigen, der Pfarrgalt Manns-  
burg sub Urb. Nr. 99 dienstbaren Halbhube in  
Saborst sistirt worden.

Egg am 15. April 1842.

3. 557. (3) Nr. 630.

**E d i c t.**

Von dem gefertigten, als mit hoher Appella-  
tions-Berordnung vom 18. April 1833, Z. 6387,  
delegirten Bezirksgerichte, wird hiemit zur öffentli-  
chen Kenntniß gebracht, daß in der Executions-  
fache der Herrschaft Wippach wider Andreas Kou-  
ditich von Glap, pcto. rückständigen Interessen pr. 466  
fl. 47 kr. et Superexpensen in die öffentliche Feil-  
bietung der, dem Executen gehörigen, der Herr-  
schaft Wippach dienstbaren Realitäten, als des  
Hauses sub Cons. Nr. 31, des Ackerß v. Terni,  
des Dominical-Ackerß v. Nivach und Wiesackerß  
Kinsal, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von  
752 fl. 40 kr. gewilliget, und dazu die Termine  
auf den 19. Mai, 18. Juni und 21. Juli l. J.  
Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden seyen.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage  
eingeladen, daß die Realitäten nur bei der drit-  
ten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hint-  
angegeben werden, der Grundbuchsextract, daß  
Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse aber  
täglich während den Amtsstunden eingesehen wer-  
den können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. März  
1842.

3. 556. (3) Nr. 629.

**E d i c t.**

Von dem gefertigten, als mit hoher Appella-  
tions-Berordnung vom 18. April 1833, Z. 6357,  
delegirten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentli-  
chen Kenntniß gebracht, daß in der Executions-  
fache der Herrschaft Wippach, wider Kasper Ju-  
vanzibiz von Glap Haus-Nr. 70, pcto. Inter-  
essen-Rückstandes von 100 fl. 20 kr., in die  
öffentliche Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen,  
der Herrschaft Wippach dienstbaren, gerichtlich  
auf 101 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als des  
hüblichen Ackerß na Kersishe, sub Urb. Fol. Nr.  
206, Nr. 32, und des  $\frac{1}{2}$  Dominical-Ackerß u Verti,  
sub Grundbuch-Nr. 92 gewilliget, und zu deren

Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. Mai,  
16. Juni und 20. Juli l. J., jedesmal Vormit-  
tags 9 Uhr bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage geladen  
werden, daß die Realitäten nur bei der dritten  
Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintan-  
gegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch-  
extract und die Bedingnisse können täglich hier-  
amts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 25. März  
1842.

3. 435. (1)

**Dankagung.**

Für die mir vom löbl. Mailänder wech-  
felseitigen Versicherungs-Vereine geschehene  
schnelle und ohne allen Anstand zu Theil ge-  
wordene namhafte Vergütung für den, an  
meiner versicherten Weinfesung im August  
1841 erlittenen Hagelschaden folgt diesem lo-  
benswerthen Vereine mein ergebenster Dank.

Kummerdorf, im Bezirke Gottschee, den  
17 März 1842.

Andreas Rom.

3. 436. (1)

**Dankagung.**

Durch die mir mittelst des Agenten, Hrn.  
J. Bartelme in Gottschee, zugekommene Ent-  
schädigung für den im Juli v. J. an mei-  
nem gepachteten Weinzehnte in den Weinge-  
birgen Klein- und Großrigel erlittenen Ha-  
gelschaden, finde ich mich verpflichtet, dem  
löbl. Mailänder wechselseitigen Versicherungs-  
Vereine hiemit meinen Dank öffentlich auszu-  
sprechen.

Rößen, im Bezirke Gottschee, den 17.  
März 1842.

Georg Kump und Comp.

3. 587. (1)

Jemand sucht ein Gut oder Herrschaft in  
Krain gegen annehmbare Bedingnisse auf 6 nach-  
einander folgende Jahre zu pachten; die P. T.  
verpachtungslustigen Guts- oder Herrschaftsin-  
haber werden daher ersucht, ihre Meinung durch  
das Zeitungs-Comptoir zu Laibach portofrei  
bekannt zu geben.

3. 578.

**Pferd zu verkaufen.**

Braun, 15  $\frac{1}{2}$  Faust hoch, zum  
Reiten und Zug, ein- wie zweispän-  
nig, gut dressirt und fehlerfrei; zu  
sehen Peter-Vorstadt Haus-Nr. 140.